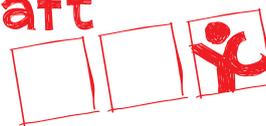


In der Mitte der Gesellschaft

Wo stehst du?



Ziel:

Auseinandersetzung mit der ungleichen Verteilung gesellschaftlicher Ressourcen und Reflexion eigener Vorurteile

Inhalt:

- Rollenspiel zum Thema Diskriminierung und der ungleichen Verteilung von Ressourcen
- Reflexion über die Rolle unterschiedlicher Gruppen in der Gesellschaft

Dauer:

45 Minuten

Geeignet ab 13 Jahren



1 Einsteigen

Das Rollenspiel wird vorgestellt und die Schüler(innen) erhalten jeweils ein Rollenkärtchen. Die Klasse stellt sich nun an den Wänden des Klassenzimmers auf. Die Lehrkraft steht in der Mitte des Zimmers. Die Mitspieler(innen) können sich kurz in ihre Rollen einfühlen.

Material:

- Rollenkarten

Dauer: 5 Minuten

2 Spielen

Die Lehrkraft kündigt an, dass sie nun Situationen vorlesen wird. Jede Person, die glaubt, dass die Situation ihrer Rolle entsprechen könnte, macht einen Schritt auf die Raummitte zu. Hat ein Teil der Klasse die Raummitte erreicht, werden keine weiteren Situationen mehr vorgestellt. Die Mitspieler(innen) werden gebeten, sich die Positionen der anderen Teilnehmen-

den anzuschauen und ihre eigene wahrzunehmen. Noch auf ihren Positionen stehend teilen sie sich gegenseitig die Inhalte ihrer Rollenkärtchen mit.

Material:

- Rollenkarten
- Situationen

Dauer: 10 Minuten

3 Auswerten

Die Lehrkraft erfragt die Gefühle der einzelnen Personen, die sie aufgrund ihrer Rolle empfunden haben, und ob es ihnen leicht gefallen ist, sich in ihre jeweilige Rollensituation einzufühlen. Welche Annahmen haben dazu geführt, einen Schritt nach vorne zu treten oder stehen

zu bleiben? Welche Rollenzuschreibung war maßgeblich? Es wird diskutiert, was die Übung über die ungleiche Verteilung von Macht in einer Gesellschaft aussagt.

Dauer: 20 Minuten

4 Abschließen

Die Klasse setzt sich wieder zusammen und überlegt sich einen Satz, der ihre Erfahrungen mit dem Spiel gut zusammenfasst. Dieser Satz wird an die Tafel geschrieben. Anschließend bestimmt die Klasse fünf Faktoren, die eine Rollenzuschreibung bestimmen. Auch diese werden an der Tafel festgehalten.

Material:

- Tafel

Dauer: 10 Minuten



Tipp:

Ergänzen Sie bei Bedarf die Rollenkarten, wenn Sie mit einer großen Klasse arbeiten. Sie können die Rollen und Situationen auch ändern, wenn Sie sie der Zielgruppe anpassen wollen. Diese Methode eignet sich auch gut, andere Fragen zu thematisieren, wie z. B. Fragen zu Ausländerfeindlichkeit und Rassismus. Dazu müssen die Rollen und Situationen entsprechend abgewandelt werden.

Herausgeber:

youngcaritas Deutschland 2014

Didaktische Beratung:

Nina Muszynska & PD Dr. Ulrike Hanke, www.ulrike-hanke.de

Quellen:

Armut in Österreich. Anregungen für den Unterricht in Unter- und Oberstufe. youngCaritas Österreich 2013.

In der Mitte der Gesellschaft

Rollenkarten



Du bist Asylbewerber(in) aus Ghana und lebst mit deiner Familie in einer Unterkunftsanlage am Stadtrand.



Du bist Rollstuhlfahrer(in).



Du bist farbig und Deutsche(r).



Du bist in Deutschland geboren und gläubige Muslimin/Moslem.

Du bist Schulsprecher(in) und sehr bekannt in der Schule.

Du arbeitest im Freibad und verdienst dir so ein gutes Taschengeld.



Du bist vor zwei Jahren mit deiner Familie von den USA nach Deutschland gezogen und sprichst noch mit amerikanischem Akzent.

Deine Mutter ist alleinerziehend und du hast zwei kleinere Geschwister, um die du dich oft kümmern musst.

Du bist Redakteur(in) bei der Schülerzeitung.



Deine Eltern sind arbeitslos und haben keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Du bist Kurde oder Kurdin und arbeitest bei der Hausaufgabenbetreuung an deiner Schule.

Deine Familie ist Sinti und betreibt einen Stand auf dem Stadtmarkt.



Dein Vater ist alleinerziehend und bekommt Hartz IV.

Deine Familie ist muslimisch und ihr seid als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Deine Eltern haben Musik studiert.

Deine Mutter arbeitet als Reinigungskraft, dein Vater als Bauarbeiter. Sie sind Spätaussiedler.



Deine Familie kommt aus Niederbayern und dein Vater leistet Hilfsarbeiten im Industriepark.

In der Mitte der Gesellschaft

Situationen

- Du bist in der Bahnhofsgegend. Die Polizei kontrolliert stichprobenartig die Personalien der Passanten. Du wirst mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht kontrolliert.
- Im Schulhof wird eine Grünfläche neu gestaltet. Die Beteiligung der Schüler(innen) ist erwünscht. Du hast die Chance, auf die Gestaltung Einfluss zu nehmen.
- Du möchtest einen netten Abend in der Jugenddisco verbringen. Du wirst vom Türsteher gemustert. Er winkt dich durch und wünscht dir viel Spaß.
- Du begleitest deine Eltern, um eine neue Wohnung zu besichtigen. Die Wohnung gefällt deinen Eltern und sie sind nach der Besichtigung zufrieden. Sie glauben, dass sie in die engere Auswahl kommen werden.
- Du bist gestolpert und hast einen Schneidezahn verloren. Dein Zahnarzt setzt dir einen Stiftzahn ein. Deine Krankenversicherung übernimmt einen Teil der Kosten.
- Die Wahlen der Schulsprecher(innen) stehen an. Du wurdest von Freunden oder Lehrern darauf angesprochen, ob du dich nicht zur Wahl aufstellen lassen willst.
- Du willst gerne Tennis spielen lernen. Du bewirbst dich um die Mitgliedschaft in einem Tennisclub und wirst aufgenommen.
- Eine Schülerinitiative engagiert sich für einen neuen Aufenthaltsraum für Schüler. Für eine Besprechung mit der Schulleitung wirst du als Sprecher(in) vorgeschlagen.
- Eine neue, deutsche Schülerin kommt in deine Klasse. Sie veranstaltet eine Party, um ihre Mitschüler(innen) kennen zu lernen. Du wirst selbstverständlich eingeladen.
- Der Jugendgemeinderat wird in deiner Stadt neu gewählt. Du wirst für die Wahl vorgeschlagen.
- Du willst dir ein neues Handy anschaffen. Du fragst deine Eltern, ob sie dir einen Zuschuss zu deinen Ersparnissen geben, um das Handy kaufen zu können. Deine Eltern sind einverstanden.